

# Tolle Fotos mit tieferer Botschaft

Fair-Trade-Weltreise mit Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner

Moosburg. (cf) Auch die Stadt Moosburg engagiert sich in Sachen fairer Handel. Man ist Fair Trade Town, und eine Lenkungsgruppe treibt das Anliegen voran. Fairer Handel und Umweltbewusstsein gehen bei Moosburgs Klimaschutzbeauftragter Melanie Falkenstein zusammen. Sie begrüßte Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner zu deren beeindruckender Multivisionsshow-Weltreise.



Dr. Michael Wolfsteiner, Dr. Jutta Ulmer und Klimamanagerin Melanie Falkenstein (von links). Fotos: Christine Fößmeier

Das Thema und das Versprechen auf ganz besondere Fotos sorgten am Donnerstagabend für einen Corona-bedingt reduzierten, dennoch ausverkauften Saal in den Rosenhof Lichtspielen. Was die tollen Fotos betrifft, wurde sicher keiner enttäuscht. Doch das Duo Ulmer und Wolfsteiner, auch unter lobolimo firmierend, lieferte noch einiges mehr. Die beiden Fotojournalisten sind nämlich assoziierte Mitglieder der World Fair Trade Organization (WFTO) und kooperieren weltweit mit verschiedenen Fair-Handels-Akteuren. Mit diesem Hintergrund bekommt dann jedes einzelne in der Multivisionsshow präsentierte Foto eine tiefere Bedeutung und Botschaft.

## Eine Welt, wie sie so nicht mehr existiert

Die Multivisionsshow kombiniert Fotos aus den Jahren 2015 bis 2019 und zeigt eine Welt, die aktuell so nicht existiert. In dieser Welt vor Corona hatten die beiden Fotojournalisten entschieden, dass sie ihren ursprünglichen Interessenschwerpunkt Lateinamerika erweitern. Nach 24 Jahren ging es somit in die ganze Welt. Der Fokus auf den Fairen Handel schränkte die Auswahl der Länder gleichzeitig auf Lateinamerika, Afrika und Asien ein. Aus somit 130 Ländern wurden zuletzt Ghana, Israel und Palästina, Sri Lanka, Nepal und Ecuador.

Geschickt kombiniert die Multivisionsshow beeindruckende Fotos und auf Stimmungen setzende Musik mit live gesprochenen Erläuterungen. Die beiden Vortragenden verknüpfen damit einige Fragen: Wie leben die Menschen weltweit?



Der Ashanti-König Osei Tutu II. ist in Ghana auch ein „Kakao-König“.

Was essen sie? Welche Bedeutung hat für sie der Faire Handel? Die Fotos zeigten auf angenehme unaufdringliche, nie voyeuristische Weise die Lebensumstände anderswo. Die beiden Journalisten wagten sich mit kleinen Vorsichtsmaßnahmen an das Essen mit den Menschen und machen damit Lust darauf, das so wenig Bekannte tatsächlich einmal zu erfahren. In den Bildern duftete und schmeckte er herrlich, weshalb der Übergang zum eigentlichen Anliegen ganz geschmeidig gelang.

## Das zweitgrößte Kakao-Exportland

Ulmer und Wolfsteiner zeigten immer wieder auf, dass Fairer Handel und wohl nur dieser den Produ-

zenten in Europa-fernen Ländern ein lebenswertes Dasein und eine Zukunft auch für kommende Generationen ermöglicht. Und: Dieses Bewusstsein setzt sich durch, und zwar auch und gerade in den Produzenten-Ländern. Gleich das erste Beispiel, Ghana, machte das deutlich. Das zweitgrößte Kakao-Exportland schaut auf Produzenten und Kinder, die nach wie vor oft für die Produktion zum Beispiel von Kakao ausgebeutet werden. Frauen leiden ebenfalls unter Ausbeutung, umso mehr in Ländern, die zudem vom Klimawandel betroffen sind.

Nicht nur das Fallbeispiel Ghana stellt klar: Fairer Handel entspannt und schafft über die faire Entlohnung der Frauen eine Investition in die Zukunft. Sie ermöglicht Kin-



Kleine Krippen aus Palästina vom Eine-Welt-Laden.

dem eine fundierte, zukunftsfrächtige Ausbildung. Väter schleichen sich nämlich allzu oft aus der Verantwortung.

Häufig sind es kleine Dinge, die den Unterschied machen. Kunsthandwerk wie kleine, kaum handtellergroße Krippen aus Bethlehem reißten von außen die reale Mauer zwischen Israel und Palästina ein. Die Multivisionsshow und der Eine-Welt-Laden, der diese kleinen weltächtlichen Objekte anbietet, schrammen hier am Politisieren entlang, schaffen parallel dazu auch Aufmerksamkeit über fairen Kaffee und leckere Schokolade hinaus. Es lohnt sich, über schöne Bilder hinaus auf das zu schauen, was man täglich, ab und zu oder auch nur einmal, als Adventsdeko einkauft.